

Großen Ankündigungen folgen erste große Taten

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel verpflichtet Fröbel und Hendrich aus Bielefeld

Harsewinkel (kra). Die Verantwortlichen in der Handballabteilung der TSG Harsewinkel haben ihren großen Worten („Wir streben den direkten Wiederaufstieg an“) nach dem Abstieg aus der Oberliga große Taten folgen lassen. Mit Kreisläufer Tobias Fröbel (31) und Torwart Felix Hendrich (24) vom Oberligisten TSG Altenhagen-Heepen aus Bielefeld stellten Trainer Manuel Mühlbrandt und Vorstandsmitglied Karl-Heinz Kalze jetzt zwei hochkarätige Neuzugänge vor.

„Als wichtiges Zeichen für unsere Nachwuchsspieler“ wollen die beiden zudem die Aufnahme des aus der Jugend aufgerückten Luke Steinkamp in den Kader für die neue Saison verstanden wissen. „Der Junge soll nicht nur Sergej Braun auf Rechtsaußen Druck machen“, erklärte Mühlbrandt. „Er soll vor allem den vielen Talenten, die bei uns auf der Tribüne sitzen, zeigen, dass es sich lohnt, zu trainieren und dass man den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen kann.“

„Vielleicht hat der TSG Harsewinkel in den entscheidenden Situationen etwas Erfahrung und et-

was Führung auf dem Spielfeld gefehlt“, stellten Fröbel und Hendrich fest, als sie deren Abstieg aus der Oberliga erklären sollten. Der drittligaerfahrene Kreisläufer und der Torhüter, der wegen einer Knieverletzung seine Profichance beim TBV Lemgo nicht nutzen konnte, trauen sich zu, beides in die neue Mannschaft der TSG Harsewinkel einzubringen.

„Denn die gute Entwicklung der Mannschaft war ja offensichtlich. Womöglich hätte es zum Klassenerhalt gereicht, wenn die Saison nur zwei Wochen länger gedauert hätte“, stellte Fröbel fest. Überzeugt aus Bielefeld nach Harsewinkel zu wechseln, hätten sie aber nicht nur „die vielen Gespräche mit Mühle“, sondern auch die Begeisterung in Harsewinkel. „Dass eine Mannschaft nach Niederlagen so gefeiert wird, ist außergewöhnlich“, waren sich die beiden Neuzugänge einig. Dass die beiden Lehramtsstudenten nicht nur Qualität, sondern auch Selbstvertrauen mitbringen, zeigt die feste Überzeugung: „In der neuen Saison wird aber wieder häufiger nach Siegen gefeiert.“